

**At the first meeting of the board of trustees of
the college of technology :**

- **Curriculums developed to train students in skills needed by the labor market.**
- **A mechanism to link the various disciplines and institutes to the SMEs.**

The Board of Trustees of the College of technology at Matareyyah, district of Cosmopolitan Cairo, held its first meeting under the chairmanship of Dr. Eng. Nader Riyadh. The meeting was attended by Dr. Mohammad Kamal El Sa'eid and other Board-members including representatives from the business community and institute directors.

In his opening remarks, Dr. Nader said that the main goal of this first meeting is to develop the curriculums in response to the labor market needs. "The Board will also consider a mechanism to link the various disciplines at the institutes with SMEs", he continued.

Dr. Nader asserted that quality outputs of the educational process are the most significant inputs to the industrial sector. "Those outputs lie in the center of its genuine development and its ability to compete well in the world market", he explained. He further noted that it is high time we updated our curriculum in the direction of harmonizing our curriculum content and practicum training tools with those in effect in the developed economies. "We even need to use the internationally-accepted code numbers for syllabuses which would eventually lead to mutual recognition of graduation certificates among the Egyptian universities and those of the developed nations", he indicated.

Dr. Ali Hassan, director of the Matareuah College of Technology, underscored the need to develop MIS (Management Information Systems) at the institutes, promote decentralization and provide skill-based training so that our graduates can compete well in both the domestic and international labor market. He also called for promoting private business culture among students.

**Erstversammlung des Treuhandgremiums
der Technologischen Fakultät in Matariya**

**Entwicklung arbeitsmarktbezogener Lehrprogramme und Studiengänge
Verbindungsmechanismus zwischen Lehrgang und
Kleinindustrieprojekten**

Die Erstversammlung des Treuhandgremiums der Technologischen Fakultät in Matariya zur Erörterung übergreifender Methoden zur Entwicklung arbeitsmarktbezogener Lehrprogramme und Studiengänge fand unter der Führung von Dr. Ing. Nader Riad statt.

Der Sitzung haben Dr. Muhammad Kamel Al-Said, Projektleiter „Ägyptische Technologische Fakultäten“, Ibrahim Elewa, erster Staatssekretär des ägyptischen Hochschulministeriums sowie Unternehmer, Pädagogen und Direktoren technologischer Institute.

In seiner Eröffnungsansprache in der Feierlichen Sitzung betonte Dr. Riad, dass das Hauptanliegen der Treuhandgremiums darin bestehe, eine gezielte und übergreifende Entwicklung von Lehrprogrammen und Studiengängen zu erwirken, die Studierende maßgeschneidert auf den Arbeitsmarkt vorbereiten solle.

Akademisches Lernen müsse zu qualifiziertem Berufsleben führen. Man schaffe einen Verbindungsmechanismus, um erworbenes Wissen direkt in Kleinindustrieprojekte umzusetzen.

Die Förderinstrumente eines Industriesektors lägen qualitativ wie quantitativ einem anspruchsvollen Lernprozesses zugrunde. Er sei seine Entwicklungsachse und entscheidende Kriterium zu seiner Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt.

Es sei daher an der Zeit wichtiger als je zuvor, Lehrgänge einem Reform- und Modifizierungsprozess zu unterziehen.

„Wir wollen Studienverlauf und –abschluss an europäische Lehrprogramme so anpassen, dass beide Systeme gut miteinander harmonisieren.“

Das gelte nicht nur für Studiengänge und Lehrprogramme, es schließe aber auch Lehrmethoden, Lehrinhalte und die Arbeit in der Werkstatt mit ein. Man werde sogar das gleiche Daten- und Kodierungssystem verwenden.

Das würde viele Hindernisse aus dem Weg räumen, bis zur gegenseitigen Anerkennung von Hochschulzeugnissen zwischen ägyptischen und europäischen Universitäten.

Seinerseits meint Dr. Muhammad Kamel Al-Said, Projektdirektor für Entwicklung der Technologischen Hochschulen am Hochschulministerium, dass das Entwicklungsprojekt ein nationales Werk sei, das sowohl dem ägyptischen als auch dem ausländischen Arbeitsmarkt zugutekomme. 45 Institute landesweit habe man in acht Fakultäten unterbringen können.

In diesem Zusammenhang erklärte Ibrahim Elewa, erster Staatssekretär des ägyptischen Hochschulministeriums, Die Errichtung einer kompletten und funktionsfähigen Hochschullandschaft müsse den erforderlichen Arbeitsmarktbedingungen entsprechen und darüber hinaus Potenziale für die Entwicklung der Wirtschaft in den Regionen bereitstellen.

Wir unterliegen einem dynamischen Strukturwandel, der Bedarf der Arbeitsmärkte an Hochschulabsolventen wächst. Ein Mangel an hoch qualifizierten Nachwuchskräften hätte gravierende Konsequenzen für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der ägyptischen Wirtschaft. Die Lösung des Problems liegt darin, allen Studienberechtigten ein ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechendes Studium zu ermöglichen und damit das Reservoir an Talenten voll auszuschöpfen.

Dr. Ali Hassan, Direktor der Technologischen Fakultät in Matariya, betonte, dass gleichzeitig zusätzliche Lehrkapazitäten benötigt würden, um die begonnene Studienreform zum Erfolg zu führen. Das schnellere Studieren bis zum Abschluss erfordere mehr und bessere Betreuung.

„Wir müssen uns auf den Reformprozess insofern konzentrieren, als wir an einem neuen Datenverarbeitungssystem und einer Dezentralisierung gewissenhaft arbeiten. Wir brauchen weitere wissenschaftliche und technische Kader sowie Führungskräfte aus der Verwaltung, die die Entwicklung des nationalen und internationalen Arbeitsmarkts beobachten und entsprechend agieren können. Auch allgemeine Bildung und freie Zusammenarbeit unter den Studenten müssen gefördert werden.“